

Was will ich, was passt zu mir?

Sie haben sich schon oft Gedanken darüber gemacht, wie es weitergehen soll. Was das Richtige für Sie wäre. Welches Studium, welcher Beruf zu Ihnen passt. Haben Sie Lust, auf Ihre eigene Stimme zu hören?

(Oder wollen Sie sich lieber darauf verlassen, so lange im Netz zu surfen, bis Ihnen der Traumstudiengang begegnet? Der, bei dem es Zoom macht. Der alle Aspekte von Ihnen befriedigt. Alle Zweifel beiseite räumt.)

Wir bieten Ihnen eine Reihe von Fragen an.

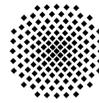
Die Fragen

- machen **überraschende Entdeckungen** möglich
- **führen** aus gedanklichen Endlosschleifen **heraus**
- werden, schon indem Sie sie sich stellen, etwas in **Bewegung** bringen
- wirken vielleicht manchmal etwas **ungewöhnlich**
- sind **kein Psychotest**, der dann ausgewertet wird
- lassen manchen, möglicherweise lähmenden, Aspekt **bewusst außer Acht**
- haben auch im Blick, was es **für Sie und Ihre Umgebung** bedeutet, wenn Sie eine Entscheidung im Hinblick auf Studium und Beruf treffen
- helfen Ihnen, das, **was Sie über sich selbst** „irgendwo“ längst schon **wissen**, im weiteren Entscheidungsprozess produktiv einzusetzen
- sind **kein Parcours**, den es in vorgegebener Reihenfolge zu durchlaufen gilt: Sie können sich auch entscheiden, nur einzelne Fragen zu beantworten. Ganz wie Sie wollen.

Schauen Sie sich die Fragen einmal an. Haben Sie Lust, damit zu arbeiten? Dann ist es sinnvoll, sich die Fragen auszudrucken, sich immer wieder mit ihnen zu beschäftigen, am besten auch hin und wieder etwas dazu aufzuschreiben. Wollen Sie mit einer Freundin, einem Freund über Ihre „Antworten“ sprechen?

Möglicherweise gibt es auch Entdeckungen, deren Bedeutung Sie im Gespräch mit einer Studienberaterin, einem Studienberater genauer ausloten wollen ...

Ihre Ideen und Gedanken können Sie im jeweiligen Textfeld notieren, sowohl am Bildschirm als auch im Ausdruck per Hand.



Fragen, die die Gedanken in Bewegung bringen



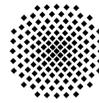
Für was stehst du morgens wirklich gerne früh auf? Was machst du gerne? Was machst du gut?

Ich würde frühmorgens aufstehen, um irgendwo hinzugehen und dort etwas Bestimmtes zu tun – was wäre das? Ich bin ein Mensch, der gerne Und auch gerne Manchmal bin ich dabei sogar richtig gut!



Welchen Berufspraktiker, welche Berufspraktikerin würdest du am liebsten näher kennen lernen? Ihn bzw. sie interviewen?

Welche Fragen würde ich stellen? Kenne ich jemanden, der so eine/n kennt? Oder umgekehrt gedacht: die, die ich kenne, was machen die denn alle so? Die Eltern meiner Freundinnen, Freunde beispielsweise ... Gibt es da etwas, worüber ich gerne mehr erfahren würde? Das bedeutet ja nicht, dass ich genau diesen Beruf in meine engere Wahl nehmen würde ... Aber das eine oder andere daran ist vielleicht schon interessant für mich ...



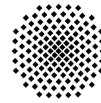
Weg A und Weg B, beide interessieren Dich gleichermaßen: Du spürst zwei starke Löwen in Deiner Brust. Angenommen, Du gibst beiden gute Nahrung (statt den Versuch zu machen, einem von beiden auf der Stelle die Berechtigung abzuspochen), was hörst Du sie sagen?

Ich male mir jetzt mal beide (vielleicht sind's auch drei?) Möglichkeiten, zwischen denen ich schon länger hin- und herschwanke, als ganz phantastisch aus. Denke darüber nach, wie schön es wäre, wenn ich ... Und am nächsten Tag dann die andere Variante: Es wäre wirklich das Tollste, wenn ich ... Das darf ruhig einige Zeit so hin- und hergehen. Mal nicht darauf setzen, dass die Nachteile der einen Option die andere Option zur richtigen machen. Lieber mal beide Zukunftsbilder genießen, mit allem, was in meiner Vorstellung so dazugehört! Irgendwann wird sich einer von beiden Löwen trollen, wohlgenährt hat er sich entschlossen, sich von mir zu verabschieden.



Du hast schon einmal einen Studienorientierungstest gemacht. Oder du könntest dir vorstellen, einen zu machen. Welches Testergebnis würde dir am besten gefallen?

Tests – da erwarte ich oft höhere Einsichten. Objektive Entscheidungshilfe sollen die Tests bieten – und enttäuschen mich dann oft genug, wenn am Ende eine Empfehlung steht, die so gar nichts mit mir zu tun hat. Und wenn ich mir nun ein Testergebnis wünschen dürfte? Mit allen Vorzügen, die so ein Test hat: es steht da dann schwarz auf weiß, dass ich ... werden soll; das zeig ich jetzt allen anderen; an dem Ergebnis kommt mir keiner vorbei. Das ist schließlich *mein* Testergebnis!



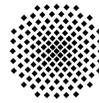
Was würde dein Selbstbild positiv verändern?

In mir steckt mehr als ich in der Schule so zeigen konnte. Auch in der Familie habe ich ein paar Rollen, mit denen ich mich besonders gut auskenne. Aber manchmal, da wäre ich auch gerne die, die sich selbst überrascht! Der, der eine neue Selbstentwicklungserfahrung macht! Dann würde ich beispielsweise ...



Welcher Weg würde für deine Familie etwas ganz Neues bedeuten?

Nicht dass mir zu Hause alle ins Zeug quatschen. Keiner macht mir hier Vorschriften. Was sind wir schon alles gemeinsam in Gedanken durchgegangen! Und doch: manche meiner Ideen passt besser zum Horizont unserer Familie, manche deutlich weniger. Und heute male ich mir mal die Varianten ganz genau aus, die als „besonders gewöhnungsbedürftig“ überkommen würden...



Angenommen, du hättest dein Entscheidungsproblem nicht mehr, was würdest du dann als erstes tun? Und was noch? Was noch?

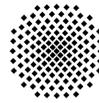
Ich würde die Welt umarmen, meine Freundin anrufen, diese ganzen Infobroschüren dem Müll überantworten, mein Zimmer aufräumen, den Koffer packen ...

Halt, jetzt mal langsam, so weit sind wir noch lange nicht, was soll denn diese Frage, wo ich noch mittendrin steck' in dem ganzen Schlamassel. Und dennoch, ich erlaub' sie mir mal, die Vorstellung, dass ich meine ganze Energie für das Zukunftsprojekt meiner Überzeugung zur Verfügung habe, schaden kann diese Vision ganz bestimmt nicht. Vielleicht gibt sie mir ja jetzt auch schon ein wenig Zuversicht.



Hast du ein Vorbild? Stell dir vor, du wärst ..., wie würdest du dann entscheiden?

In meinem Alter hat frau / man vielleicht gar keine eindeutigen Vorbilder mehr. Und wenn mich irgendjemand beeindruckt, dann hat der garantiert einen anderen Werdegang als das für mich jemals in Frage kommt. Aber einmal angenommen, jemand von denen, die mir – und sei es auch nur in mancher Hinsicht – gut gefallen, tritt jetzt auf den Plan: Was würde er, was würde sie sagen, **wie** ich meine Entscheidung treffen soll? Und auf diese Frage können selbst die alten, die längst ad acta gelegten Figuren gute Ratschläge geben, und sei es auch nur den einen, der manchmal der wichtigste ist: „Lass mal locker, es wird schon gut ausgehen, du weißt ja, auch mein Weg war kein Spaziergang ...“



Woran würdest du merken, dass deine Wahl gut ist?

Was würde ich anziehen? Wo würde ich wohnen? Welche Kontakte würde ich knüpfen? Was würde ich mitnehmen ins neue Kapitel meines Lebens? Was würde ich hinter mir lassen? Wie würde ich meinen Alltag gestalten? Wie würde ich mich dabei fühlen? Wo würde ich Kraft schöpfen? Bei was würde ich mich richtig verausgaben?

Sie haben Selbsterkenntnisse gesammelt, aufgedeckt oder unter dem Eindruck der Fragen neu sortiert. In jedem Fall haben Sie die Chance wahrgenommen, auf Ihrem eigenen Weg der Entscheidung ein Stück näher zu kommen. Manchmal ist es ein zunächst fast unbedeutend erscheinender Gedanke, der dem Prozess eine neue Wendung gibt.

Noch mehr Fragen?

Falls Sie Lust haben, sich selbst noch mehr Fragen in dieser Art zu stellen, gibt es noch einige mehr:

Fragen, die die Gedanken einen Schritt weiterbringen, zweiter Teil

www.uni-stuttgart.de/studium/orientierung/document/fragen2.pdf

Oder besser ein Gespräch?

Fragen können wir Ihnen im Netz anbieten. Nicht die Antworten. Und schon gar nicht die ganz große Antwort, was das Richtige für Sie ist. Wenn Sie denken, es könnte gut tun, den einen oder anderen Gedanken in seiner Bedeutung zu reflektieren, die nächsten konkreten Schritte im Entscheidungsprozess ins Auge zu fassen, dann sind Sie herzlich eingeladen zu einem Gespräch in die Zentrale Studienberatung.

Zentrale Studienberatung
Pfaffenwaldring 5c
70569 Stuttgart

Tel.: 0711/685-82133 (Dienstag und Donnerstag 13.30-15.30 Uhr)

E-Mail: studienberatung@uni-stuttgart.de, Betreff: Was will ich?

www.uni-stuttgart.de/zsb